



Vorwort des Herausgebers

Der Verein Rehabilitationszentrum Berlin-Ost und die 2008 daraus hervorgegangene gleichnamige Stiftung haben in den vergangenen Jahren fortlaufend von ihren Tätigkeitsfeldern in Wort und Bild berichtet. Eine ehrenamtliche Redaktion hat aus einem schlichten Mitteilungsblatt ein Journal unter dem Titel „Einblicke“ zu einer quasi professionellen Publikation entwickelt. Sie erscheint zweimal im Jahr und stößt immer wieder auf großes Interesse.

Der Vorstand der Stiftung ist dadurch ermutigt worden, noch einen Schritt weiterzugehen. Spiegelt das Journal das Leben unmittelbar praxisbezogen wider, sammeln sich mit der Zeit auch tragfähige Erfahrungen an, die eine tiefgründigere Betrachtung verdienen. Theoretisch aufbereitet, führen sie womöglich zu verallgemeinerungswürdigen Erkenntnissen und können für einen größeren Kreis von Nutzen sein. Solche Vorgänge finden nicht nur im Rahmen unserer Stiftung und deren Tochtergesellschaften statt. Vielfach schlummert ein derartiger Schatz anderswo. Mangels Publikationsmöglichkeiten bleibt er mitunter ungehoben, wenn man beispielsweise an die Sorgen junger Nachwuchswissenschaftler denkt. Der Vorstand hat das zwanzigjährige Jubiläum des Vereins/der Stiftung als Ausdruck einer erfolgreichen Entwicklung deshalb zum willkommenen Anlass genommen, eine Schriftenreihe wissenschaftlichen Inhalts ins Leben zu rufen.

Dieser Vorsatz stimmt mit § 2 des Stiftungszwecks ausdrücklich überein, den praxisbezogenen nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch zugunsten der Rehabilitation von Menschen mit mehrfachen Behinderungen zu befördern. Dem Herausgeber haben sich dankenswerterweise als Berater Herr Prof. Dr. K. Große, Frau Dr. G. Wachtel und Frau PD B. Wellnitz zur Seite gestellt.

Die Bände der Schriftenreihe werden nicht im Buchhandel frei verkäuflich angeboten. Der Vorstand behält sich vielmehr vor, die Titel je nach ihrem Inhalt zielgerichtet an die betreffenden Adressaten oder an Interessenten unentgeltlich zu vergeben. Es bleibt den Empfängern unbenommen, sich mit einer Spende zugunsten der Stiftung dafür erkenntlich zu zeigen.

Bleibt abschließend zu hoffen, dass die Intentionen des Vorstandes in Erfüllung gehen. Möge die Schriftenreihe einen nachhaltigen Beitrag leisten, damit Menschen mit mehrfachen Behinderungen am Leben inmitten unserer Gesellschaft teilhaben können.

Im Namen des Vorstandes als Herausgeber

Klaus-Peter Becker

